Beitrag zu den Arbeiten der internationalen Organisationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1956)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V. BEITRAG ZU DEN ARBEITEN DER INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN

Das IKRK folgte aufmerksam den Arbeiten der Organisation der Vereinten Nationen, der Sonderinstitutionen und der nichtstaatlichen Organisationen auf allen gemeinsamen Tätigkeitsgebieten, vor allem im Rahmen der grossen Hilfsaktionen in Ungarn und während des Suezkonfliktes, die im ersten Teil dieses Berichtes dargestellt wurden.

Nachstehend geben wir eine Stelle wieder aus der Botschaft des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, die am 8. Mai 1956 (1) verbreitet wurde und die den universellen Charakter der Genfer Institution betont :

"Als Generalsekretär der Vereinten Nationen lege ich grossen Wert auf die bedeutende Rolle des Roten Kreuzes -- IKRK und Liga der Rotkreuzgesellschaften, deren Mitglieder mehr als 100 Millionen Männer, Frauen und Jugendliche in 74 Ländern umfassen. Diese Organisation setzt in ihrer täglichen Arbeit den Begriff von der Würde und dem Wert des Menschen, der in der Charta der Vereinten Nationen verankert wurde, in die Tat um. In den letzten zehn Jahren hat die Völkergemeinschaft mehrmals Aufrufe an das Rote Kreuz gerichtet, damit gewissen Mitgliedern, die vom Unglück betroffen worden waren, die nötige Hilfe und Unterstützung zuteil wurden. Ob es sich hiebei um Katastrophen oder politische Umwälzungen handelte, die Millionen von Menschen um Hab und Gut brachten, die Antwort war stets die gleiche : ein unverzügliches 'ja', dem

---

(1) Internationaler Tag des Roten Kreuzes

sogleich eine praktische und selbstlose Hilfe folgte, wodurch das Leben von zahlreichen Menschen gerettet werden konnte".

Im Berichtsjahr sandte das IKRK Beobachter an die wichtigsten Konferenzen, die am Europäischen Büro der Vereinten Nationen stattfanden, u. a. an die 22. Tagung des Wirtschafts- und Sozialrates (1), an die Konferenz für die Ausarbeitung eines zusätzlichen Abkommens über die Abschaffung der Sklaverei (2) und an die Tagungen des Exekutivrates des Hochkommissariats für Flüchtlinge (3). Es unterhielt wertvolle Beziehungen mit dem Internationalen Arbeitsamt, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur, der Weltgesundheitsorganisation und dem Weltkinderhilfswerk der Vereinten Nationen. Es arbeitete ferner mit anderen staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen zusammen, vor allem mit dem Zwischenstaatlichen Komitee für europäische Auswanderungen (CIME) und der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (CECA).

Während der letzten Jahre ist ein ganzes Netz von internationalen Organisationen entstanden, die sich mit humanitären und sozialen Problemen befassen. In der Charta der Vereinten Nationen wurde der Beistand, den sie leisten können, offiziell anerkannt. Mit den meisten von ihnen steht das IKRK in Verbindung, um dazu beizutragen, dass allen Leidenden ohne Unterschied die nötige Hilfe gewährt wird.

---

(1) Herren F. Siordet, Vizepräsident des IKRK, und F. de Reynold

(2) Herrn H. Coursier

(3) Herren R. Olgiati, Mitglied des IKRK, und H. Beckh